Evangelische Volkspartei Baselland

INFO

Ausgabe 4 / 2020

Etwas zum E ...

Die Ernte begegnet uns in der Bibel häufig – allerdings kaum je allein, sondern meist im Zusammenhang mit der Saat.

Schweizweit weist die EVP Baselland die dritthöchsten Wähleranteile auf (nach Bern und Aargau, aber noch vor Zürich). Ich muss zugeben, dass ich als Solothurner oftmals mit etwas Neid auf die in Baselland vorhandenen Wähleranteile, Anzahl Mandate und Strukturen, welche die EVP hier vorweisen kann, blicke und für Solothurn auch davon träume. Aber es gibt dazu natürlich auch eine gute Erklärung, dass die EVP hier so gut verankert ist. Der eine Grund dürfte historisch bedingt sein. Im Gegensatz zum Kanton Solothurn ist Baselland eher reformiert geprägt. Der zweite dürfte auf das grosse Engagement, welche verschiedene EVP-Personen vor fünf, zehn und mehr Jahren an den Tag legten, zurückzuführen sein.

Dabei hat beides mit „Säen“ angefangen. Säen in evangelische und somit christliche Werte. Und Säen für den (Weiter)Aufbau der EVP. Und so darf die EVP Baselland heute von diesen Vorarbeiten ernten.

In den vergangenen Monaten hat sich der Vorstand der EVP Baselland ausgiebig mit der „Strategie 2024“ auseinandergesetzt, also mit der Frage, was man bis ins Jahr 2024 alles ernten will (siehe dazu auch separater Bericht).

Was braucht es, damit wir dann diese Ernte werden einfahren können? Richtig: Wir sind daran, Neues zu säen, zu investieren. Ich bin überzeugt, dass gerade in der jetzigen Zeit unsere Werte, die wir als EVP verkörpern, wieder viel stärker nachgefragt werden. Der „Boden“ ist also ideal für eine weitere Saat und eine gute spätere Ernte. Helfen Sie mit?

André Wyss
Geschäftsführer EVP BL

Martin Geiser
Kantonalpräsident

Herbstzeit ist Erntezeit. Was im Frühling gesät, angepflanzt und über Monate gepflegt und mit dem Notwendigen versorgt wurde, soll im Herbst Früchte tragen. Manchmal dauert es uns zu lange, bis wir Fortschritt sehen. Aber wir können das Wachsen und Reifen nicht beschleunigen, indem wir am Pflänzchen ziehen und zerren. Es braucht die Zeit, die es braucht und es braucht Wärme und Sonne. Da sind wir der Natur „ausgeliefert“.

Alles tönt logisch, wenn wir an Pflanzen und Gemüse denken. Wie geht es uns aber mit unseren Projekten, unserer Arbeit, in unserem Verein? Haben wir genügend Geduld bis zur Erntezeit zu warten? Oder möchten wir halbreif schon ernten? Kümmern wir uns nicht um unsere „Pflanzen“ und sind dann frustiert, wenn die Ernte ausbleibt? Wir möchten schnell Fortschritte sehen und sind enttäuscht, wenn es länger braucht. Aber einfach nur warten und hoffen kann auch nicht die Lösung sein.

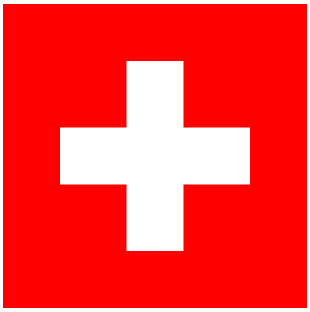
In der Politik bedeuten Wahlen, die Ernte einfahren. Wir haben uns im Vorstand damit auseinandergesetzt, wie unsere EVP-BL-Pflanze bei den nächsten Landratswahlen viele Früchte tragen kann und uns Gedanken zu einer 4-Jahres-Strategie gemacht. Aber wir können das vom Vorstand nicht alleine bewältigen.

Wir sind auf Gärtner und Erntehelfer (Mitglieder und Freunde) angewiesen. Mein Aufruf:

> **Helfen wir einander im Garten**

und freuen uns dann im 2023/2024 gemeinsam an der Ernte!

Abstimmung vom 29. November 2020

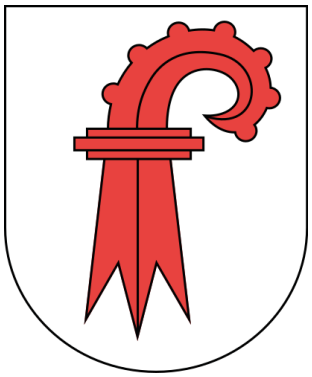


Anlässlich der Parteiversammlung vom 15. Oktober fassten die anwesenden Mitglieder die Parolen für die Abstimmungen vom 29. November. Sowohl zur Konzernverantwortungs-Initiative als auch zur Initiative für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten und für das kantonale Gesetz „Mietzinsbeiträge an Mieter von Geschäftsräumlichkeiten“ empfiehlt die EVP ein beherztes JA in die Urne zu legen.

Christoph Wiederkehr, Diakon der kath. Kirche Gelterkinden, rief in seiner besinnlichen Einleitung in Erinnerung, dass massvolles Handeln und Verantwortung unser Tun bestimmen und wir uns sowohl in der Politik wie auch als Kirche zum Wohl der Schwächsten einsetzen sollten.

Für ein „Ja“ zur **Konzernverantwortungsinitiative** referierte Thomas Tribelhorn, Präsident GLP BL. Die Initiative will, dass Konzerne Menschenrechte und internationale Umweltstandards einhalten und bei Verstössen – sofern die Sorgfaltspflicht nicht eingehalten wird – haften. Damit soll der gute Ruf der Schweiz geschützt werden. Gabriel Schweizer von der Handelskammer beider Basel votierte für ein „Nein“, da Menschenrechte nur zusammen mit den Unternehmen verbessert werden könnten und die Wirtschaft durch die Initiative geschwächt würde. Nach angeregter Diskussion fassten die Anwesenden eine klare **Ja-Parole.**

André Wyss, Kantonsrat EVP SO, stellte die Initiative für ein **Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten** vor. Bei einer Annahme der Initiative darf kein Schweizer Geld der Nationalbank und staatlicher/beruflicher Vorsorge mehr in Kriegsmaterialproduzenten investiert werden. Einstimmig wurde die **Ja-Parole** beschlossen.



Der Dreidrittels-Kompromiss für die Geschäftsmieten während der Corona-Krise (einzig für die Monate April-Mai-Juni), über welchen wir Ende November abstimmen, gab bereits im Vorfeld viel zu diskutieren.

Bei der Vorlage geht es darum, dass der Kanton KMU’s, welche im Lockdown ohne Kunden waren und somit grössere Ertragseinbussen zu verzeichnen hatten (z.B. Restaurants oder Coiffeure), finanziell via Zuschuss an die Mietkosten unterstützt. Die Absicht der Vorlage ist es, dass – falls der Vermieter freiwillig bereit ist, auf 1/3 seiner Miete für die erwähnte Zeit zu verzichten – der Kanton 1/3 der Miete (bis zu einem Maximalbetrag von CHF 3’000/Monat) übernehmen würde. In der Folge verbleibt beim Mieter nur noch 1/3.

Die Regierung lehnt den Gesetzesentwurf mit der Begründung ab, dass Baselland als erster Kanton der Schweiz mit dem CHF 40-Mio. Hilfspaket sehr schnell und grosszügig gehandelt habe. Die Finanzkommission, in der ich mit dabei bin, beantragte dem Landrat, der Vorlage zuzustimmen, was wir von der EVP ebenfalls taten.

Im Landrat wurde von Seiten der SP die zusätzliche Forderung gestellt, dass die bereits ausbezahlten Soforthilfen nur zur Hälfte an die kantonalen Mietzinsbeiträge angerechnet werden sollten. Dies hätte bedeutet, dass der geschätzte Kantonsbeitrag an die Mieten statt CHF 2,7 Mio. rund CHF 4,4 Mio. betragen würde. Dank der Stimmen der EVP wurde dieses überzogene Anliegen aber knapp abgelehnt.

Wir sind der Überzeugung, dass die schon ausbezahlten Soforthilfen vollständig angerechnet werden müssen. Somit kommen nur noch vereinzelte KMU’s in den Genuss einer zusätzlichen Mietentlastung. Für jene aber, um die es nun noch geht, kann dieser Betrag von maximal CHF 9‘000 – gerade in Zeiten, in denen die Corona-Fallzahlen und somit die Unsicherheiten wieder steigen – existenzsichernd sein. Mit der Verhinderung des Konkurses sparen wir aber Folgekosten.

Aus diesem Grund steht die EVP – wie dies an der Parteiversammlung auch fast einstimmig (bei einer Enthaltung) unterstrichen wurde – hinter der Vorlage. Ich empfehle euch daher, ein **JA** in die Urne zu legen.

Werner Hotz, Landrat

Konzernverantwortungs-Initiative

Kriegsgeschäfte-Initiative

Geschäftsmiete während Coronakrise

Bericht aus dem Landrat

Irene Wolf
Landrätin

In der Rolle als „Brückenbauerin" und gemäss unserem Wahlslogan „wir verbinden" berichte ich gerne von folgendem Beispiel:

Es geht um die Änderung des Gesetzes über die Sozial- und Jugendhilfe. Dieses ist zwar noch in der Kommissionsberatung der Volkswirtschafts- und Gesundheits-Kommission. Aber aufgrund unserer EVP-Vernehmlassung hat die Regierung ihre Gesetzesvorlage so angepasst, dass nach Möglichkeit das Therapie-Fernziel, die Drogenabstinenz, nicht wie vorgesehen fallen gelassen wird.

Ein weiteres Mal konnten wir uns als Brückenbauerin beim zur Abstimmung anstehenden Gesetz „Dreidrittels-Kompromiss" einbringen (siehe dazu den ausführlichen Bericht von Werner Hotz).

Stellen Sie sich vor, zwei Freunde haben eine innovative Idee, ein anderer das entsprechende Know-how, ein vierter die politische Befugnis und einer steht für die finanzielle Umsetzung. So geschehen ist es mit der Velohochbahn zwischen Pratteln und Augst, die zur Eröffnung des Eidgenössischen Schwingfestes (ESAF) im August 2022 geplant war. Ein schwerer Hagel an Vorwürfen ist auf Baudirektor Reber heruntergeprasselt, dass es sich dabei um Vetternwirtschaft mit Amigo-"Gschmäckli" handeln würde. Der Regierungsrat hat beteuert, dass alles rechtens abgelaufen sei. Der Scherbenhaufen sei aber angerichtet worden durch die massive mediale Attacke von links bis rechts und er habe die Reissleine gezogen. Auflösung des Rätsels: Die Köpfe hinter dieser Innovation sind zwei Grüne, ein grüner Regierungsrat und ein befreundeter Holzfabrikant aus der Gegend, sowie das ASTRA, das sich ebenfalls finanziell beteiligt hätte. Wir EVP-Landräte bedauern, dass es bis zum Abbruch der guten Idee gekommen ist, aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Ein Höhepunkt war das gut besuchte Treffen im Landratssaal anlässlich des Eidg. Dank-, Buss- und Bettages. Erst fanden diese Versammlungen vor dem Regierungsgebäude statt, doch dann wurde die damalige Landrätin Elisabeth Augstburger angefragt, ob sie eine Möglichkeit sieht, dass im Gebäude selber gebetet werden könnte. Sie rannte offene Türen ein und seit ca. 10 Jahren ist sie für die Reservation des Saales zuständig. Nebst dem OK-Team sind auch zahlreiche Fahnenträger/innen dabei. Trotz Maskenpflicht erlebten wir eine inspirierende Lobpreis- und Gebetszeit.

Strategie 2024

André Wyss
Geschäftsführer

Im März dieses Jahres traf sich der Kantonalvorstand (online) zu einer zweitägigen Klausur. Dabei ging es u.a. darum, die bereits erfolgreich begonnene Strategiearbeit zu vertiefen.

Erstmals plant die EVP BL mit einer 4-Jahresstrategie den Weg bis zu den nächsten Wahlen (Landrat Frühjahr 2023 und Gemeinderat Frühjahr 2024).

Entstanden ist ein 6-seitiges Dokument mit Visionen, Zielen und konkreten Massnahmen, die der Kantonalvorstand in den Bereichen Politik, Mandate, Öffentlichkeit und Gemeinschaftspflege erreichen bzw. angehen will.

Eines dieser Ziele ist das Erreichen der Fraktionsstärke im Landrat, was bedeutet, dass bei den nächsten Landratswahlen ein Sitz dazugewonnen werden soll. Dies wird jedoch nur möglich, wenn wir auch auf Sektions- und Gemeindebene weiter wachsen.

Aus diesem Grund hat der Kantonalvorstand am 17. Oktober die Vertreter der Sektionen zu einem Informationsmorgen in den Landratssaal eingeladen. Einerseits ging es darum, die Vorstellungen von Seiten Kantonalvorstand zu erläutern. Andererseits aber auch, die Meinung dazu von den Sektionen abzuholen und zu eruieren, welche gezielten Massnahmen in den nächsten Wochen und Monaten angegangen werden können und sollen.

Wer mehr zur Strategie 2024 der EVP BL wissen will, darf sich gerne beim Präsidenten Martin Geiser oder bei der Vizepräsidentin Andrea Heger melden.

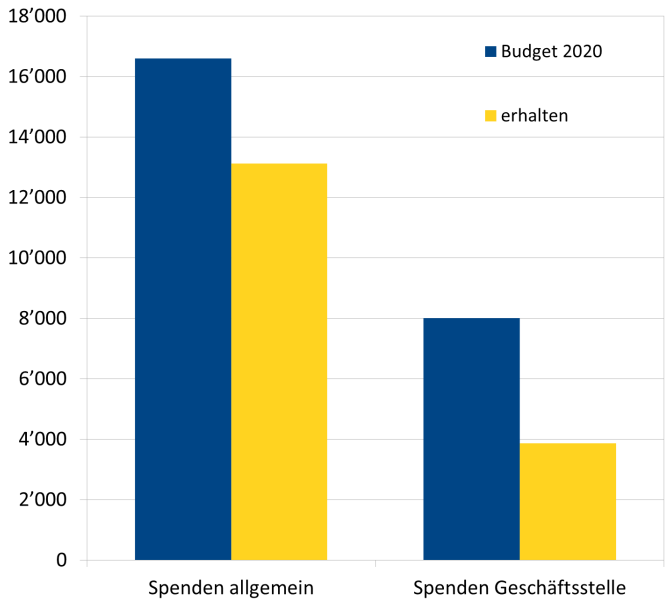
FINANZEN

Herbst, Erntezeit… auch für den Kassier?

Jakob von Känel
Kantonalkassier

Ein herzliches Dankeschön euch allen, die ihr die Kasse der EVP BL im zu Ende gehenden Jahr gespiesen habt! Gerne hoffe ich, dass die vielfältige Arbeit unserer Vertreter/innen im Landrat, unseres Vorstandes und weiterer engagierten Leute als Saat wahrgenommen und weiterhin (finanzielle) Ernte generieren wird. Zur Tilgung des Darlehens und als Vorschuss für die nächsten Wahlen sind wir auf eine gute Ernte angewiesen.

Über den aktuellen Spendenstand informiert Sie nebenstehendes Spendenbarometer. Herzlichen Dank, wenn Sie den beigelegten Einzahlungsschein für eine Spende benützen!



WARUM EVP?

Remo Frey

"Die ruhige, respektvolle und sachliche politische Arbeit der EVP fasziniert mich. Hier fühle ich mich getragen und verstanden, darum habe ich mich entschieden Mitglied zu werden."

TERMINE

EVP Schweiz

14.11. Parteikonferenz
28.11. Delegiertenversammlung im Kanton Solothurn
29.11. Abstimmung

AZB
4655 Rohr

Post CH AG

IMPRESSUM

Redaktion	Elisabeth Augstburger, Liestal, elisabeth.augstburger@gmx.ch Marianne Nyfeler Blaser, Binningen, nyfelerblaser@breitband.ch, Irene Wolf, Füllinsdorf, irene.wolf@eblcom.ch André Wyss, Rohr, sekretariat@evp-bl.ch
Realisation und Druck	Claudia Dünner, Gelterkinden, claudia@duenner.ch Dicad GmbH, Hölstein
Redaktionsschluss	Für die Ausgabe 1/2021: 15. Januar 2021
Auflage	2'450 Exemplare
Jahresabo	CHF 10 (PC 40-6168-5)
Anschrift	EVP BL, Geschäftsführer André Wyss, Hüttenmattweg 58 4655 Rohr (SO) 062 299 10 00
Webseite	www.evp-bl.ch